

-hier- Laudatio von Otmar Ritter zum Aufsatz: „Heimat- unser Hof und der Wald

- 1.) Sehr geehrter Herr BM Pfundstein, werte Jury-Mitglieder, liebe Schüler und Lehrer
- 2.) Viele bisherige Bildsteinarbeiten und viele bisherige Siegeraufsätze beschreiben einen Bauernhof. Ein immer wieder ohne Zweifel passendes Thema mit einem starken Bezug zu unserer näheren Heimat. Das trifft auch für den diesjährigen 2. Preis zu, den Finn Lehmann für seinen Bildstein-Aufsatz „Heimat- Unser Hof und der Wald“ erhält.

Nicht einfach für ihn, da sein Bruder Nils bereits früher die Geschichte des Hofes in einem Bildstein-Aufsatz beschrieben hat. Aber Finn hat es geschickt gemacht, indem er den Schwerpunkt auf den Wald gelegt hat und der Wald ja sowieso auf vielen Schwarzwaldhöfen die Haupteinnahmequelle und Existenzgrundlage überhaupt ist. Seine Beschreibung des „Hubdemus-Hofes“ in Oberharmersbach mit der Holzgewinnung und Holznutzung „früher und heute“ ist ausgezeichnet gelungen und die weitere Funktion des Waldes für die Erholung und den Tourismus hat ebenfalls den gebührenden Platz gefunden. Besonders erwähnenswert ist sein Hinweis in Kapitel „Der Wald als Erholung“ auf den Holzbrunnen, der sich im Waldgebiet des „Hubdemus-Hofes“ befindet. Das ist der Bereich des „Quellhorizontes“, der sich auf einer Höhe von ca. 600 m um das Tal durchzieht. Hier befinden sich die wichtigsten Quellen für die öffentliche Wasserversorgung des Tales und vieler Höfe. Also da, wo das Urgestein wie der Gneis vom Bundsandstein überlagert wird und die Regenwasserversickerung und die Filterung durch den Wald begünstigt wird.

Ein äußerst wertvoller Teil der Arbeit ist dem Waldschutz und dem Landeswaldgesetz gewidmet und dabei hat er den Begriff der „Nachhaltigkeit“ in den Fokus gerückt. Ein Begriff, der inzwischen in allen Bereichen des Lebens –und das zurecht- in den Mittelpunkt gestellt wird und auch immer mehr danach verfahren wird. Die Wenigsten wissen jedoch, dass die „Nachhaltigkeit“ ihren Ursprung in der Forstwirtschaft hatte und von dem Förster „Carl von Carlowitz“ bereits im Jahre 1713 entwickelt wurde und seither als Leitbild der „Forstwirtschaft“ gilt. Also keine Erfindung von Naturschutzbänden, von Verbänden und Klimaaktivisten oder Parteien und auch nicht von den „Grünen“.

Insgesamt gesehen eine „sehr gute Arbeit“ von Finn, gewissenhaft regeert, gut strukturiert, sauber dargestellt und mit schönem Bildmaterial ergänzt.

Ich bin mir sicher, egal wo und wie Finn Lehmann sein künftiges Leben gestalten wird, dieser Bildsteinpreis wird immer in seiner Erinnerung bleiben und er wird den „Hubdemus-Hof“ und Oberharmersbach immer als seine „Heimat“ ansehen und in Ehren halten.

Herzlichen Glückwunsch!!